

# Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

**Verkauf**  
Mittwoch Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 20 Pfg., auswärts 25 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Reisspiegel“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mt. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Ernst Junke**, Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

**Inserate**  
Die einpaltige Beilage 10 Pfg., amtliche Inserate die Corpus-Beilage 25 Pfg., Restamen pro Seite 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 177

Dienstag, den 10. Oktober 1899.

12. Jahrgang.

**Schulgeld Aue.** Das für das einzelne Vierteljahr im Vorjahre aus zahlbare Schulgeld für die Schüler der **Realschule**, sowie der **I. Bürgerschule** ist für das 3. Vierteljahr des Schuljahres 1899/1900 bis zum

**15. dieses Monats**

an unsere Stadtkasse abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Mahnung bezw. Zwangsvollstreckung auf Kosten der Säumnigen.

Aue, den 4. Oktober 1899.

Der Rath der Stadt.  
Dr. Kreschmar

**Aue.** Die Einkommensteuer auf den 2. Termin 1899 nebst **Zuslag zur Handels- u. Gewerbesteuer**, die **Brandkasse** auf den 2. Termin und die **Landrenten** auf den 3. Termin sind fällig und bei Vermeidung der zwangsweisen Vertreibung bis längstens

**den 20. Oktober d. J.**  
an unsere **Steuereinnahme** abzuführen.  
Aue, den 25. September 1899.

Der Rath der Stadt.  
Dr. Kreschmar

**Aue.** Die **Biersteuer** für das 3. Vierteljahr 1899 ist bis spätestens **den 15. dieses Monats**

an unsere Stadtkasse abzuführen.

Verfallnis dieser Frist zieht die im Biersteuer-Regulativ angeordneten Strafen nach sich. Diese Strafen treffen auch diejenigen Privatpersonen, die Bier von auswärtig, wenn auch nur in kleinen Mengen, beziehen und solches nicht innerhalb 3 Tagen nach dem Empfange versteuern.

Aue, den 4. Oktober 1899.

Der Rath der Stadt.  
Dr. Kreschmar

## Aus der politischen Welt.

Deutschland.

\* Der Kaiser und die Kaiserin haben am Freitag Vormittag Caden verließen und sich über Elbing nach Marienburg begeben, wo die Ankunft 12 1/2 Uhr erfolgte.

\* Die Königin Wilhelmine der Niederlande trifft mit der Königin-Regentin heute in Potsdam ein.

\* Fürst Hohenlohe hat den Konservativen noch immer nicht die Freude gemacht zu gehen, obwohl nach ihnen ein ferneres Zusammenwirken des Reichstags mit dem Minister v. Miquel nach den Vorgängen der jüngsten Vergangenheit ausgeschlossen ist und sie sehen ihre Heise gegen ihn munter fort.

Ausland.

\* Paris, 7. Okt. Bei der diesjährigen Rekrutierung blieb das Contingent der Rekruten um 23 000 Mann hinter der Ziffer zurück, welche als Grundlage für die Errichtung der 4. Bataillone dienen sollte.

\* Der „Steel“ meldet, Graf Murawjew komme nach Paris, um sich mit Delcasse über verschiedene Fragen der auswärtigen Politik zu besprechen, welche für Frankreich und Rußland von Bedeutung seien.

\* London, 6. Oktober. Eine Bekanntmachung ist heute veröffentlicht worden, wonach eine gewisse Anzahl Rekruten zu den Fahnen auf den 15. Oktober einberufen werden.

\* London, 6. Oktober. Der „Standard“ meldet aus Newcastle von vorgestern: Es wird berichtet, daß die Boeren nunmehr in geschlossenen Reihen innerhalb sieben Meilen von Charlestown vorgerückt seien. Flüchtlinge melden, daß 40 Tonnen Dynamit zur Zerstörung der Eisenbahnbrücke über den Orange-Fluß bei Norval's Pont, die Grenzstation zwischen der Capkolonie und dem Orange-Freistaat, gelegt worden seien.

\* Mafeking, 5. Oktober. Die Bewegung der Boeren nach der Westgrenze wächst. — Aus Altut wird gemeldet: Ein Kommando von 6000 Mann mit Artillerie steht in der Nähe von Ramathlaber.

\* Johannesburg, 6. Oktober. Die Eingeborenen kommen vom Lande in die Stadt. Die Behörden lassen sie durch Estorte wieder aufs Land bringen. Zwei Eingeborene betreten den Laden eines jüdischen Kleiderhändlers, schlugen ihn in den Nacken und schnitten ihm die Gurgel durch. Auch im Eastrand wurden 2 jüdische Ladenbesitzer ermordet.

## Vermisches.

Deutschland.

\* Die Telephonlinie Paris-Berlin wird etwa 1100 Kilometer betragen. Das Gespräch zwischen Berlin und Paris kostet 6 Francs.

\* Der Ausstand der Berliner Steinarbeiter, der nun schon elf Wochen dauert, will gar kein Ende

nehmen. Die Verhandlungen zwischen den Ausständigen und der Innung sind gescheitert.

\* 134 000 Mt. Mietsentschädigung soll der Besitzer eines Hauses auf der Leipziger Straße 49 zu Berlin an seine Mieter ausgezahlt haben. Die Mieter hatten nämlich noch auf 3 bis 4 1/2 Jahre Kontrakt und müssen wegen Abbruch des Hauses ausziehen. Eine Firma hat allein 50 000 Mark erhalten, eine andere 42 000 Mark, eine dritte 20 000 Mark. Der Rest verteilt sich auf Mieter, welche nur kleinere Räumlichkeiten innehaben, das Grundstück soll zum Neubau für ein Viehgeschäft herangezogen werden.

\* Schoelltruppen (Unterfranken), 7. Okt. In der höchsten Kupfergrube wurden sieben Arbeiter verschüttet und getödtet.

\* Hamburg, 7. Oktober. Der Kassierer der Sterbekasse „Treue und Einigkeit“, Heidmann, ist wegen Unterschlagung von 10 000 Mark Kassengeldern und Unterschlagung und Betrug verhaftet worden.

\* Vom Luftballon des Grafen Zeppelin. Der mit großer Spannung erwartete Aufstieg des Grafen Zeppelin dürfte, wie nunmehr festgestellt ist, Ende Oktober stattfinden.

\* Frankfurt am M., 6. Okt. Eine Wirthin Voigtmann aus Worms, welche mittelst Gift ihren Mann beseitigen wollte, wurde vom Mainzer Schwurgericht zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Frau hatte ein Verhältnis mit einem Unteroffizier, welcher ihr das Gift verschaffte.

\* Rostock, 6. Okt. Die Strafkammer verurteilte wegen Zweikampfes den Rechtskandidaten Grafen Schwerin und den Kandidaten der Medizin Briz zu je fünf Monaten, den Cartellträger Referendar v. Bülow zu zehn Wochen Festungshaft.

Ausland.

\* Wien, 6. Okt. Der Hofkapellmeister Fuchs, ist im Alter von 57 Jahren gestorben. Das für den 7. Okt. geplante Gedächtnisfest zu Gunsten des gesichtslosen Vereinshauses in Wien wurde wegen deutschnationaler Drohungen abgesetzt.

\* Wablonz, 6. Okt. Auf Anregung des Exporteurs Lude wurde die Abordnung eines französischen industriellen Unternehmens, welche sich hier zum Studium der Glasindustrie aufhielt, von der Bezirkshauptmannschaft genöthigt, abzureisen.

\* Eine Schule für Diebinnen. Auf der Fahrt von Wien nach Budapest wurde kürzlich die wegen Taschendiebstahls 71 mal abgestrafte Julie Wagner verhaftet, die beschuldigt und überwiesen erscheint, eine förmliche Schule zum Unterricht im Taschendiebstahl und dann eine Diebesbande aus ihren „Schülerinnen“ organisiert zu haben, deren Mitglieder bei Bahnfahrten ausschließlich auf der Strecke Wien-Budapest und retour Bekanntschaften mit Herren schlossen, an denen sie dann Taschendiebstähle verübten. Groß ist die Anzahl von Anzeigen, die wegen solcher Diebstähle bei den Polizeibehörden in Wien und Budapest erstattet wurden. Die Diebinnen — es wurden von der Julie Wagner nur junge und sehr hübsche Mädchen und Frauen aufgenommen — setzten sich nur in Coupes erster und

zweiter Classe, und plünderten ihre Opfer dann in raffinirter Weise aus.

\* Der Werkbestzer, Schneider in Le Kreuzot hat sich bereit erklärt, den Schiedspruch der französischen Regierung anzunehmen.

\* Rom, 7. Oktober. Es heißt, ein neu gegründeter Zweigverein des Evangelischen Bundes habe für 65 000 Lire ein 2600 qm großes Grundstück in der Via Sicilia zur Erbauung einer Lutherkirche angekauft.

\* Bina, 7. Oktober. Auf einer der belebtesten Straßen ist ein im Bau begriffenes dreistöckiges Gebäude, das bereits bis zum zweiten Stock heraufgezogen war, eingestürzt. 16 Leichen wurden hervorgezogen, acht Arbeiter sind schwer verwundet.

\* Renal, 6. Okt. Ein nach der Insel Worms zurückkehrendes Boot mit 16 Leuten und einigem Vieh besetztes Boot kenterte kurz vor der Insel. 10 Mann ertranken.

\* Von einem ersten Kravall wird aus Perth (Westaustralien) gemeldet.

\* Eine ungewöhnliche Sportleistung. Wir lesen in der „Nat. W.“: Zwei junge Japaner im Alter von 18 und 20 Jahren sind von Tokio nach Yokohama geschwommen. Die Entfernung beträgt über 20 engl Meilen.

## Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 9. Oktober 1899.

— Der „Bürgerverein“ hat heute Abend Monatsversammlung.

— Der „Techniker-Verein“ für Aue und Umgebung hat morgen Abend Mitgliederversammlung im „Wettiner Hof“.

— Der Gesangverein „Liederkrantz“ hatte gestern Abend im „Hotel Blauer Engel“ ein großes öffentliches Konzert veranstaltet und hatten viele Einwohner die Gelegenheit benützt und das Konzert besucht, um sich den Genuß eines guten Gesangs- und humoristischen Konzerts zu bieten. Vornehmlich waren es die humoristische Scene „Eine reisende Konzertkapelle“ und das komische Duett „zwei fleißige Maurer“, welche die Nachmustern der Anwesenden in Bewegung setzten. Noch seien hervorgehoben die Lieder für Sopran: „Am Meer“ und „Seht ihr von fern die alten Mauern“. Die gesanglichen sowohl wie die humoristischen Vorträge wurden alle vorzüglich zu Gehör gebracht und fanden ein recht dankbares Publikum. — Der Gesangverein „Liederkrantz“ zeigte wieder einmal, daß er mit seinen Darbietungen auf der Höhe der Zeit steht und wir Auer wohl mit Recht zufrieden sein können, eine so sehr vorzügliche Sängerschaar unter unseren Mitbürgern zu besitzen.

— Die rührige Dilettanten-Gesellschaft „Euterpe“ hielt vergangenen Abend im Saale des „Bürgergarten“ einen gutbesuchten Familienabend ab, derselbe war hauptsächlich dem Tanz gewidmet, zwischen den einzelnen Touren waren Vorträge eingeschoben, auch kam ein größeres Stück zur Ausführung, welches recht